



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
104 (1894)**

135 (20.5.1894)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-58902](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-58902)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphisch: Adressen:
Journal Mannheim,
in der Postliste eingetragen unter
Nr. 2509.

Abonnement:
60 Bfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag Bf. 2.30 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonnelle 20 Bfg.
Die Reklamen 3 Bfg. 60 Bfg.
Eingel. Nummern 3 Bfg.
Lopel. Nummern 5 Bfg.

Mannheimer Journal.

(104. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Chef-Redakteur Herr. Meyer,
für den lok. und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den Interatentheil:
Karl Wpfel.
Rotationsdruck und Verlag des
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei (Erlte Mannheimer
Topographische Anstalt)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 135. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag 20. Mai 1894.

Politische Wochenrundschau.

Die Arbeit der Parlamente, welche durch die Pfingstpause auf einige Tage unterbrochen wurde, hat in verschiedenen deutschen Bundesstaaten wieder begonnen und namentlich im preussischen Abgeordnetenhaus rasch wieder ein hochgradiges Interesse gewonnen. Es handelte sich dort um ein bedeutendes Kanalprojekt, das, wie bereits mitgeteilt, vom Hause verworfen worden ist, die Verbindung der Elbe mit dem Rhein durch einen Kanal. Es ist dies naturgemäß hauptsächlich eine Interessentenfrage, die aber doch für Alldeutschland von der größten Wichtigkeit ist. Bekanntlich wird gegenwärtig an einem Kanal gebaut, welcher das westfälische Kohlengebiet von Dortmund aus mit der Ems und dadurch mit der Nordsee verbindet. Gleich bei Inangriffnahme dieses Projektes dachte man an ein zweites, das sich somit als eine Konsequenz des ersten darstellt, an das vom Abgeordnetenhaus nunmehr abgelehnte, welches im Anschluß an den Dortmund-Ems-Kanal Rhein und Elbe verbinden sollte. Ueber die Nützlichkeit dieses Projektes für die gewaltige Industrie Rheinlands und Westfalens, über die Ersprißlichkeit einer Kanalverbindung zwischen den beiden größten deutschen Strömen kann bei vorurteilslos Denkenden keine Kontroverse entstehen. Was die Gegner des Kanals über diesen Punkt vorgebracht, entspringt lediglich der Unkenntnis und dem Neide. Wichtig ist die Veranschlagung, welche das Kanalprojekt in der von der Regierung vorgelegten Fassung in Interessentenkreisen Westdeutschlands selbst erfahren hat. Abgesehen von kleinlich lokal denkenden Interessengruppen, haben wir in dieser Hinsicht besonders zwei abweichende Standpunkte zu berücksichtigen, das ist der Standpunkt der rheinisch-westfälischen Großindustrie, welche unter Führung des nationalliberalen Abgeordneten Dr. Hamacher warm und energisch für das Kanalprojekt eintritt, und der Standpunkt eines wesentlichen Theils der Rheinschiffahrt, welcher den Kanal in der vorliegenden Projektierung aus technischen Gründen ablehnt mit der Motivierung, daß ein Canal, der nicht größere Rheinschiffe befördern könne, schlimmer sei als gar keiner und der blühenden Rheinschiffahrt die gefährliche Konkurrenz der kleineren Elbschiffe brächte. Man sieht, das Für und Wider beruht in dieser Frage lediglich auf dem verschiedenen Interesse großer Erwerbskreise. Es ist demgegenüber zu hoffen, daß sich mit der Zeit ein Mittelweg wird finden lassen, damit jenen Gegenden die Segnungen einer völkerverbindenden Wasserstraße nicht für immer verjagt bleiben.

Auch das bayerische Abgeordnetenhaus hatte sich in den letzten Tagen mit einer Canalfrage zu

befassen. Auch dort hat die Regierung denselben negativen Erfolg gehabt. Es handelte sich um die Vergrößerung des zwischen Main und Donau bestehenden Verbindungskanals, damit größere Schiffe diese Strecke befahren könnten. Das Abgeordnetenhaus hat die für die Vorarbeiten verlangte Summe abgelehnt und damit die Realisierung eines Projektes hinausgeschoben, für welches bekanntlich Prinz Ludwig seiner Zeit besonders warm eingetreten ist. Die Motive der Ablehnung sind zumeist in der Verschiedenartigkeit der Auffassung zu suchen, welche man in befreundeten Kreisen über die Gesamtfrage einer Mainkorrektur hegt.

Unsere II. Badische Kammer erlebte seit ihrem Wiederauftritt nach Pfingsten weniger wichtige Angelegenheiten, erfreulicher Weise aber in rascherem Tempo. Dadurch ist Aussicht vorhanden, daß die gegenwärtige Tagung im nächsten Monat alsbald geschlossen werden kann. Freilich einige Hauptrepositorien, darunter die ultramontanen Lebensanträge, sind noch zu erledigen und werden wohl nicht ohne große, Staub aufwirbelnde Debatten vorübergehen.

Die Pforten der Pfingstkongresse haben sich nunmehr geschlossen. Während der Lehrtage in Stuttgart und der evangelisch-soziale Kongress in Frankfurt a. M. in schönster Weise ohne Mißklang verlaufen sind, kann man dasselbe von dem Berl. internationalen Bergarbeiter-Kongress nicht rühmen. Wir haben über die turbulenten Intermezos bereits berichtet. Es ging dort wirklich kon-„grächlich“ zu. Allgemein politisch betrachtet, gebührt derartigen Versammlungen, die nicht einmal die Ruhe zu ernstlichen Verhandlungen aufrecht zu erhalten vermögen, keine besondere Beachtung hinsichtlich dessen, was sie zu beschließen und in Resolutionen der Mitwelt emphatisch zu verurteilen gerufen. Die Bedeutung des Berliner Kongresses liegt unseres Erachtens auf einem anderen Gebiete. Wie es für den Kampf der bestehenden Gesellschaft mit der Sozialdemokratie nur ersprißlich und wünschenswert ist, daß letztere sich coram publico recht ordentlich ausspricht und im gewissen Sinne austobt, wie das männliche Individuum in den Jugendjahren, so ist es sozial ebenso erwünscht, daß sich die auf dem Bergarbeiter-Kongress landgekommene Bewegung einmal gründlich entläßt. Nur auf die jem Wege ist es möglich, daß die vielen perversten Ideen, welche heutzutage auf sozialem Boden wuchern, ihren Richter finden. Denn wie das Volk schließlich, das hinter den Schlagwörtern der Führer herläuft, eine Bewegung macht, so ist auch das Volk wiederum die berufenste und erfolgreichste Richterin, das Unsinnige einer Bewegung an den Pranger zu stellen. Das Volk aber, das große Publikum wird von einer als eine Art Geheimmittel verpackten Bewegung immer

einen gewissen Respekt haben, der sich verliert, wenn das Mittel in jeder Apotheke zu haben ist, wenn seine Zusammensetzung, seine Wirkung genau gekannt wird. So ist die Lehre der Sozialdemokratie im Laufe der Jahre aus einem gefährlichen Arcanum zu einem immer mehr erkannten Unsinn geworden, so wird es auch mit der stark sozialistisch angehauchten Bewegung werden, welche sich in dem Berliner Kongress darstellte. Die guten und brauchbaren Gedanken, welche in Berlin zu Tage getreten sind, werden für die Sache der Arbeiter nicht verloren gehen, aber die stürmischen gesellschaftsfürzenden Gelüste werden vor der Kritik des breiten Publikums ihre Dauerhaftigkeit vergeblich anstreben zu erhalten suchen. Darin liegt die sozial-politische Lichtseite des Kongresses.

Von den auf dem Stuttgarter Lehrtage behandelten Gegenständen möchten wir kurz die Resolution berühren, welche sich für die Ertheilung der Einjährig-Freiwilligen-Militärdienst-Berechtigung an die Abiturienten der Volksschullehrer-Seminare ausspricht. Wir verkenne keinen Augenblick, daß die militärische Ausbildung, welche gegenwärtig den Volksschullehrern zu Theil wird, eine durchaus ungenügende und dem Ansehen des Standes in keiner Weise entsprechende ist, wir anerkennen auch voll und ganz das Bestreben der Lehrer, eine anderweitige Regelung ihrer Dienstpflicht herbeizuführen. Aber wir halten den Weg, das Einjährig-Freiwilligen-Institut in der oben bezeichneten Weise dem Lehrstande zu öffnen, nicht für geeignet. Wollte man mit dem Abgange vom Seminar die Berechtigung, einjährig zu dienen, verknüpfen, so müßte man das jetzt bestehende Einjährig-Freiwilligen-Wesen zuvor von Grund aus ummodellern. Der Volksschullehrerstand gehört — um nur eines anzuführen — erfreulicher Weise heutzutage noch zu den wenigen Berufsarten, die ihren besten und kräftigsten Zugang aus dem Volke selbst erhalten. Es ist das größtentheils eine Folge des verhältnismäßig geringen finanziellen Aufwandes, der mit der Ausbildung des Volksschullehrers verbunden ist. Würde nun aber der abgehende Seminarist in die Kategorie der Einjährig-Freiwilligen einrücken, so würde die damit notwendig verbundene Verdraufung den eben geschilderten sozial nicht hoch genug zu veranschlagenden Zugang aus dem Volke zurückdrängen und den Lehrstand unpopulär machen. Wir halten für die beste Lösung der Frage der Militärdienstpflicht der Volksschullehrer die, welche letztere völlig von der Heerespflicht entbindet. Der Geistliche wie der Lehrer, die beide so Wichtiges in der friedlichen Erziehung des Menschengeschlechtes zu leisten berufen sind, sie sollten von dem blutigen Handwerk des Krieges ein für alle Mal befreit sein.

Erscheinungen mein Pferd zum Stillstehen veranlassen. Ich erinnerte mich dabei der von hier aus dem Altertum berichteten Erdbeben und unwillkürlich auch daran, daß die Opuntien auf ihren Rücken den Donnerkeil führen, das Symbol auch der „unterirdischen Gewitter“, sowie daß ihr Feld Max, einer der nicht todt zu machenden Leute, von den Göttern eigenhändig mit Blitzen erschlagen wird.

In Proskyna — das Dorf liegt auf einem niedrigen Hügel, der noch jetzt Reste antiker Ummauerung zeigt, und wie ich durch kleine Graberhunde von dort feststellen konnte, schon in mykenischer Zeit (1500—1000 v. Chr.) bebelt war, ist das Bild der Verwüstung am vollständigsten. Ein Schutthaufen bezeichnet die ehemaligen Wohnstätten; Mauerreste sind nur vereinzelt sichtbar. Malesina liegt in der Einbrüstung einer sehr welligen, überaus fahlen kleinen Hochebene, deren Form die Geologen aus den gefährlichen „Verwerfungen“ erklären, und deren Gestein und Untergrund ebenfalls bedenklich sein soll. Von den 950 Einwohnern waren mehr als der 6. Theil (160) von dem Einsturz betroffen worden und von diesen 140 nur 80 mit dem Leben davon gekommen. Die Einwohner, durchweg Albanesen, schienen mehr apathisch als betrübt oder zeigten ihre Verärtnis wenigstens nicht. Die Straße von Malesina nach Varympa überraste durch ihre landschaftliche Schönheit. Aber wie unter den Paradiesen Siziliens und Campaniens zerstörende Naturkräfte schlummern, ähnlich auch hier. In die Waldeshöhle klang in kurzen, manchmal kaum viertelstündlichen Zwischenräumen ein dumpfes Getöse wie von fernem Donner herein, das Zeichen des eine Sekunde später fühlbaren Erdbebens. Der Ton schien hinter unseren Rücken herzukommen, so wir ihn aber auf der ganzen Strecke nicht gehört hatten. In Wirklichkeit kam er, nur durch die Berge abgeleitet, links vom Meere her; das zeigte sich, je mehr man sich der Ebene und Bucht von Varympa näherte. Die Fläche, die man betritt, ist gleichmäßig von niedrigem Buschwerk bedeckt, der Boden von Gestein, doch wie man bald fühlt, unterwegs hohl oder brüchig; an manchen Stellen nahe dem Wasser sedert er beim Ausreten wie in Puzzuoli. In einer Stelle, die noch jetzt Risse zeigt, war beim ersten Erdbeben eine Quelle 2 Meter hoch empor gesprudelt, und zwar in stark rötlicher Farbe, wie es sich aus dem Eisengehalt erklärt, der in weiten Gegenden hier herum dem Erdreich seine rötliche Färbung verleiht. Von Zeit zu

Das Erdbeben in Griechenland.

Aus Athen wird der „R. Z.“ über die Verwüstungen durch die Erdbeben auf Grund einer Reise durch die betreffenden Gebiete geschrieben:

Der eigentliche Mittelpunkt der jüngsten Erdbeben in Griechenland liegt nördlich vom Kopais-See; doch haben auch die östlichen Orte schwer gelitten. Vom Landplatz der Dampfer in dem Hafendörfchen Unterpella reitet man über eine weite Ebene, hinter der sich das 1080 Meter hohe Chlomosgebirge erhebt, mit dem bei solchen Entfernungen fast verschwindenden Städtchen Alalanti am Abhange. Schon von fern gewahrt man in dem Gebirge als schwarze horizontale Linien die gefährlichen Risse, welche sich gebildet haben und welche vermutlich dem Geologen die Sonderung der lockeren jüngeren Kalkschicht von dem soliden Bestandtheile der Gebirgsmasse anzeigen; Risse, die man seitdem in der Luftlinie auf 30 Kilometer, den Bergformen folgend auf 50—60 Kilometer Ausdehnung bemessen hat. Sie sind nur 1—2 $\frac{1}{2}$ Meter breit, gehen aber natürlich in namhafte Tiefe hinab, gewiß weit tiefer, als das Auge erkennt. Manchmal geht der Riß mitten durch ein Haus durch, wo dann die losgerissene Hälfte um $\frac{1}{2}$ Meter tiefer steht; ein greifbarer Anhalt für die Senkung des Geländes, die in dem weiten Felde allerdings nicht so sichtbar ist wie an den Grenzen, d. h. zuoberst (wie beschrieben) und unten an der Küste, wie beim Hafen Vella und anderen Punkten, an denen unser Weg vorbeiführt. Was die Stadt Alalanti selbst betrifft, die etwa 1700 Einwohner zählt, so ist ihre Zerstörung viel schlimmer, als die von Jante, wo die Häuser besser und widerstandsfähiger gebaut sind und bei den seitlichen Stößen die Fundamente selten gelitten haben. Es wäre zuviel gesagt, sie als einen einzigen Trümmerhaufen bezeichnen zu wollen, wie sich dies von den meisten kleinen Ortschaften jenes Sandstrichs sagen läßt. Und doch wäre dies vielleicht dem jetzigen Zustande vorzuziehen, wo Niemand sich ohne die äußerste Lebensgefahr den Riß nachstürzenden, halb auf dem Kopf stehenden Häuserresten nähern kann, um seine Habe oder irgend ein Kleines zu retten, oder nach dem Schicksal irgend eines vermißten Angehörigen zu sehen. Nur in weiten Umwegen (selbst der Weg zwischen den überhängenden Gartenmauern ist gefährlich) konnte ich, von dem Geologen Dr. Stu-

phos geführt, die „interessantesten Fälle“, wie die Mediziner sagen, in Augenschein nehmen. Man glaubt kaum, in welcher abenteuerlichen, anscheinend nur für einen Augenblick möglichen Stellung hier halbe und viertel Kirchen, Häuserdecken u. s. w. verharren. Bei der stetigen Fortdauer der Erdbeben in bald schwächerem, bald stärkerem Maße stürzt natürlich immer von Zeit zu Zeit etwas ein, und dieses plötzliche Gerassel der Steine und Ziegeln, die jeden Schritt und Tritt hemmen, ist ein abscheuliches und unheimliches Geräusch. Die Einwohner beachten es kaum noch und sitzen in dumpfer Erwartung, jeden Augenblick unter dem Meere zu versinken, in den aufgeschlagenen Zelten. (Als Telegraphenbureau dient jetzt eine Wiesenbaracke.) Viele haben ihre Zelte bereits entfernt, in der Richtung auf den vollkommen zertrümmerten Ort Debanatás (das antike Kynos), an einem höheren und, wie sie glauben, sicherer Orte aufgeschlagen. Andere, im Umzug begriffen, sind dabei, ihre Decken und Zelte auf die Pferde, Maulthiere und Esel zu laden. Noch andere, die noch so viel Besinnung behalten haben, bereiten ihre Kleider zum Opferste und führen Opferlamm herbei, deren Geblöde man überall hört. — Ich atmete auf, als ich die letzten Hausruinen hinter mir hatte. Ueberall ziehen sich über den Weg, trahnenförmig vom Gebirge herkommend, breitere und schmalere Risse und Furchen; die kleinen Brücken, welche über die verschiedenen, zu dieser Jahreszeit trockenen Wasserläufe führen, sind alle mehr oder weniger gebrochen, die Steinmassen losgelöst oder umgewippt. Indem man das Chlomosgebirge hinter sich läßt, glaubt der Unkundige gewissermaßen dem Siege der Gefahr entronnen zu sein. Aber jede neue Station zeigt neue Symptome eines in unergründlichen Tiefen liegenden Uebels. Wir gelangen an das in Trümmer gelegte Dörfchen Anparissia, unweit des Fußes einer steil vorstretenden hohen Felsengruppe, auf welcher einst das alte Opunt, die Burg des zweiten Max, Oileus' Sohn, die Hauptstadt des opuntischen Vokrer, thronte; jetzt ist von unten nur ein mittelalterlicher Thurm zu erkennen. Auch hier allgemeine Flucht der Bewohner; sie fahren die Zelte von ihrem Küstensitz nach einem Vorhügel des Chlomos. Warum zieht ihr nicht den Felsen dort vor? fragte ich. Antwort: Er bricht, bröckelt ab. In der That zeigte sich die ganze nächste Strecke mit Felsblöcken förmlich überhäuft, die bis auf die Fahrstraße gerollt waren und als neue, gestorn noch nicht vorhandene

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 20. Mai 1894.

Aus der Stadtraths-Sitzung vom 17. Mai 1894.

(Mittheilung vom Bürgermeisterei.)

Die Herstellung einer Reservedampfleitung und einer Einspritzleitung zur Luftpumpe der Wasserwerkstation im Käferthaler Wald wird im Wege engerer Submission der Firma Bopp u. Neuber hier übertragen.

Es wird der Vortrag an den Bürgerausschuß den Ausbau der Kanalisation der inneren Stadt betreffend genehmigt und ist der Gegenstand auf die Tagesordnung der nächsten Bürgerausschußsitzung zu nehmen.

Der mit der Firma Ph. Holzmann u. Cie abgeschlossene Vertrag über Ausführung der Kanalisation des Jungbuschgebietes findet die Stadtrathliche Genehmigung.

In Folge des andauernden niedrigen Grundwasserstandes muß einer der beiden Pumpbrunnen des Isolirspitals um ca. 2 Meter tiefer versenkt werden, wozu der Stadtrath seine Zustimmung ertheilt.

Mit dem bevorstehenden Neuantrieb der unteren katholischen Pfarrkirche und des Thurmes soll auch gleichzeitig der Neuantrieb des Rathhauses vorgenommen und hierbei für alle Gebäude ein einheitlicher Farbton bestimmt werden. Das Hochbauamt wird zur Ausschreibung des Rathhausantriebes ermächtigt und ersucht, im Benehmen mit dem Erzbischöflichen Bauamt einen entsprechenden Farbton zu wählen.

Da in nächster Zeit die Versteigerung der ersten Schur Ales von städtischen Aedern erfolgt, werden die Herren Stadträte Gruber und Rittmüller ersucht, die Abfertigung der einzelnen Lose resp. die Ermittlung des Anschlagpreises vorzunehmen.

Die Stadtkasse wird ermächtigt, für den demnächstigen Beginn der Mahnungen von Umlagen die von ihr vorgeschlagenen Hilfsmahner einzustellen.

Erledigung einer Anzahl verschiedener Besuche.

Personalien. Aus dem Verzeichnisse des Schulwesens. A. Mittelschulen. Bestorben: Carlein, Sigmund, Reallehrer an der Höheren Mädchenschule in Mannheim. B. Volksschulen. Versetzungen und Ernennungen: Kasal, Friedrich, Hilfslehrer in Unteregglingen u. Waldshut wird Schulverwalter dafelbst. Wächler, Felix, Schullandtags, als Hilfslehrer nach Gorden, u. Freiburg. Veder, Adam, Unterlehrer von Helmshausen nach Bilsingen, u. Pforzheim. Gramlich, Wilhelm, Unterlehrer, von Rippoldsau nach Oberachern, u. Achern. Herberg, Josef, Unterlehrer, von Hienhausen nach Altmannsdorf, u. Konstanz. Kraus, Robert, Schullandtags, als Unterlehrer nach Helmshausen, u. Bruchsal. Kogg, Josef, Unterlehrer, von Bilsingen nach Rippoldsau, u. Bilsach. Wilhelm, Ernst, Christof, Waisenhausleiter in Niesheim, als Hauptlehrer nach Grünwettersbach, u. Durlach. Winkler, Carl, Hilfslehrer in Rammelsbach, als Unterlehrer nach Hienhausen, u. Stockach. Gestorben: Egel, Wilhelm, Hauptlehrer in Mannheim. Glädler, Anton, Unterlehrer in Neuhingen, u. Bonndorf. Kötner, Georg, Michael, Hauptlehrer in Jaisenhäusern, u. Bretten.

Prinz Ludwig von Bayern, welcher morgen in die Pfalz kommt, hatel nächsten Sonntag, 27. Mai, unferer Schwesterstadt Ludwigshafen einen Besuch ab. Bei dieser Gelegenheit findet u. A. eine Besichtigung der Badischen Amilin- und Sodafabrik sowie verschiedener städt. Einrichtungen statt. Ferner ist eine Festsahrt auf dem Rhein mit Besichtigung der Ludwigshafener und Mannheimer Hafenanlagen vorgesehen.

Erstes deutsches Bundesfchiehen. Die Banten auf dem Festplatz sind nun in Rohbau fertig gestellt und zeigen schmale, rote Formen. Jetzt wird die Ausschmückung innen und außen in Angriff genommen. In allen Straßen, welche der historische Festzug berührt, haben sich Comités gebildet, um in Gemeinschaft den Bau von Triumpfbogen, die Aufstellung von Plagenmasten und die sonstige Ausschmückung der Straßen zu betreiben. Die Beheiligung an dem Festzuge ist aus allen Kreisen der Bevölkerung eine erfreulich rege, so daß alle Gruppen zur Ausführung kommen können. Die historischen Costüme werden größtentheils in

Zeit ertönte es wie ein ferner Kanonenschuß aus dem nahen Meer, und fast immer folgte eine Erschütterung des Bodens, die man, je nachdem man sich seitlich rechts oder links herumsetzte, an der dem Meere zugekehrten Körperhälfte vom Fuß auswärts spürte. Manchmal ertönte der Schuß direkt unter uns mit entsprechend stärkerem Stoß. Man sah sich dann nur schweigend an. Bemerkungen wurden nicht mehr laut, so sehr war die Bewölkung des Oertchens schon an diese Phänomene gewöhnt, die uns wieder einmal bekundeten, wie unangefehrt die Erdkruste noch in diesem ganzen Bezirk arbeitet, der durch die Riffen von Lakris und des nördlichen Subba umschrieben und durch die heißen Quellen der Thermopylen und Hypates auf dieser, die von Akedpos auf jener Seite charakterisiert wird. Die Mythologie des Alterthums sucht darum hier (wie an anderen Stellen der alten Welt) die Sätze der Titanen, in Subba die Sätze der Cyclopen, in dem jetzt wieder stark mitgenommenen Antebon eine Stätte der riesigen Kloben, in dem gegenüber liegenden Chalkis den Sitz des hundertarmigen, unter dem Meeressboden hausenden Agaton-Diarkos, eines Verwandten des Erdenerschütterers Poseidon selbst, der in Subba einige der ältesten Heiligtümer hatte. Das Dörschen Kastr i d. i. Kastell, so heißen in Griechenland viele durch antike Ruinen ausgezeichnete Orte) liegt hart am Wasser und wird wie ein großer Theil der Bucht von zum Theil gut erhaltenen Resten griechischer Mauern und Thürme umgeben; ein vorspringender Felsen zeigt die Mauerreste einer älteren Periode. Von dem kaum 150 Albanesen, die hier wohnen und sehr arm zu sein scheinen, gab mir so ziemlich die ganze männliche Bevölkerung das Geleite, als ich die Ruinen des Dorfes und die statischen 2 1/2 Jahrtausend älteren besichtigte; der Papas (Geistliche) ging immer voran, so auch durch ein einstöckiges Haus, dessen Umfassungsmauern mit einem Theil des Daches stehen geblieben waren. Ich schritt ihm langsam nach, aber kaum hatte ich ein paar Schritte auf dem Bretterwerk des Fußbodens gethan, als das ganze Gebäude zu klirren und über mir einzufallen drohte. Natürlich fuhr ich zusammen und machte rasch kehrt, zum großen Vergnügen der dräuhen Zurückgebliebenen, namentlich der kleinen Albanesen, denen der Papas diesen Scherz nicht zum erstenmal vorzumachen schien. Die Dämmerung brach herein und man drängte mich zur Rückkehr in das auf etwas besserem Boden gelagerte Zeltlager, da gegen Abend die Erdbeben stärker seten und die Furcht vor Einsturz oder Verinken des Erdbodens auch in diesem Oertchen alle Gemüther beverrschte. Furcht ist anstehend, und so wurde es nicht ganz leicht, Nachtruhe in dem Zelt zu finden, zumal ich an diesem Abend von einem mit sonst unbekanntem Gefühl des Schwindels heimgeführt wurde, sei es in Folge der andauernden Bewegung des Erdbodens, sei es von dem ungewohnten Blick auf die schrägen Felswände, die der Seemund unablässig bewegte. Die Detonationen dauerten fort.

Berlin und in München angefertigt, ebenso liefert Berg und Bloth in Berlin die Ausrüstung für die Pferde, sammt den Herold- und Turnierschabracken, den Pferdebesteckungen u. s. w. Die Uebergabe der Bundesfahne von Berlin an den Vertreter der Stadt Mainz geschieht auf dem Gutenbergplatz während des Festzuges. Für die Rheinfahrt bis zum frühesten Niederrhein-Denkmal hat die Rhein-Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Gesellschaft drei neue große Salondampfer zur Verfügung gestellt. Die Beleuchtung der Ufer und Höhen bei der Rückfahrt wird nach den getroffenen Verabredungen und bei dem Interesse, welches die Rheinbewohner dem Feste entgegenbringen, ein herrliches Schauspiel abgeben.

Mannheimer Liedertafel. Für die Sommer-Saison ist folgendes Programm aufgestellt worden: Sonntag, den 20. Mai 1894: Nachmittags-Herren-Ausflug nach Weinheim und Umgegend. — Anfangs Juni: Familien-Ausflug. — Mitte Juni: Familien-Abend im Ballhaus. — Ende Juni: Kinderfest mit anschließendem Familien-Abend (Tanz). — Mitte Juli: Familien-Abend im Seckelheimer Schloß. — Ende Juli: Familien-Abend im Ballhaus. — Anfang September: Sängerkahrt.

Seine Strafe verhäht hat der frühere Kassier des hiesigen Medizinalverbandes, Wilhelm Hänsler. Derselbe wurde gestern aus dem hiesigen Landesgefängniß entlassen und reist heute Abend nach Amerika ab. Hänsler war befanntlich zu 18 Monaten Gefängniß verurtheilt worden, jedoch wurde demselben wegen guter Führung ein Theil dieser Strafe erlassen.

Ueber den Brand, welcher gestern in Friedrichsfeld durch einen Blitzschlag verursacht wurde, wird uns aus Friedrichsfeld unterm Gestirgen folgendes berichtet: Heute Nachmittag ging ein Gewitter über unsere Gegend, welches zur Freude des Landmannes von einem ausgiebigen Regen begleitet war. Leider schlug aber auch der Blitz in das Anwesen des Feldhüters Bredt und zündete; dank der sofortigen Hilfsbereitschaft der Ortsbewohner konnte das Feuer im Entfesseln unterdrückt werden. Durch den Blitzschlag wurden verschiedene Mobilarien im Wohnzimmer demolirt, aber glücklicherweise kein Menschenleben gefährdet, da die Familienangehörigen zufällig sämtlich sich außerhalb der Wohnung befanden.

Spielplan des Großh. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim vom 20. bis 27. Mai. Sonntag, 20. Mai: (B) Neu einstudirt: „Der Widerspänstigen Zähmung“. Montag, 21.: (A) Ein gemachter Mann“. Dienstag, 22.: (B) „Demetrius“. Mittwoch, 23.: (A) Neu einstudirt: „Die Entführung aus dem Serail“. Freitag, 25.: (B) „Don Carlos“. Sonntag, 27.: (A) Neu einstudirt: „Othello“.

Seidenstoffe direkt aus der Fabrik von von Elten & Kousson, Großfeld, alle aus erster Hand in jedem Waah zu beziehen. Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe. Sammt- und Wollstoffe jeder Art zu Fabrikpreisen. Was bestermae Waaher mit Waaher bei Mannheim.

C. Ruf, Hofphotograph, 12 Auszeichnungen f. künstl. Leistungen A 2, 7. Mannheim. Telephon 709.

Glichés für Gewerbe & Industrie in vorzügl. Ausführung. SACHS & CO. MANNHEIM.

Mittheilung.

Den verehrlichen Eltern schulpflichtiger Kinder theile ich ergebenst mit, daß nach Zuschrift des Großherzoglichen Oberschulraths vom 12. Mai d. J. Nr. 7519 den gesetzlichen Bestimmungen über die Sicherung des Schulbesuches in zureichender Weise Genüge geleistet wird, wenn Eltern entweder der Privatlehranstalt, welcher sie im Spätjahr ihre Kinder zuführen wollen, bereits zu Ostern hiervon Mittheilung machen, oder dem Volksschulrektorate diese Absicht durch einfache Anzeige kundgeben.

W. Schwarz, Institutsvorsteher.

Kirchen-Ansagen. Katholische Gemeinde.

Jesuiterkirche. Dreifaltigkeitssonntag, 20. Mai, 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr zweiter Gottesdienst, 10 Uhr Predigt und Am. 11 Uhr hl. Messe, 2 Uhr Christenlehre, 1/8 Uhr Bruderschaft u. h. Herzen Maria, 1/8 Uhr Matianacht und Predigt. Bei allen Gottesdiensten Quat.-Collette für die Studirenden der Theologie. Kathol. Bürgerhospital. Sonntag, 20. Mai, 8 Uhr Singmesse, 4 Uhr Andacht. Untere kath. Pfarrei. Sonntag, 20. Mai, (Fest der hl. Dreifaltigkeit.) 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Singmesse mit Predigt, 10 Uhr Amt mit Predigt, 11 Uhr hl. Messe, 1/2 Uhr Christenlehre für die Knaben der 2 letzten Jahre, 1/2 Uhr Andacht zur hl. Dreifaltigkeit, Abends 1/8 Uhr Matianacht mit Predigt. NB. Die Collette nach der 8 Uhr Messe und dem Amte ist für arme Theologiestud.

Laurentiuskirche. Sonntag, den 20. Mai, (Dreifaltigkeitssonntag.) 6 Uhr Beicht, 7 Uhr Frühmesse mit Communion, 1/9 Uhr Andachtsgottesdienst mit Predigt, 10 Uhr Predigt und Am. 1/2 Uhr Christenlehre für die Mädchen, 1/3 Uhr Vesper. Demnach Jungfrauencongregation, 1/8 Uhr Matianacht. Theresienkapelle. T 3, 3. Sonntag, den 20. Mai, Abends 6 Uhr Predigt und Andacht für Dienstdoten. Dammstraße 29. Gottesdienst der Papien-Gemeinde. Sonntag, den 20. Mai 1894, Nachmittags 2 Uhr, Sonntagschule, 3 1/2 Uhr Predigt, Donnerstag, 24. Mai, Abends 6 1/2 Uhr Gottesdienst. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

- Verlobte. 11. Martin Aug. Köhler, Fabrikant u. Ida Dilger. 12. Daniel Kühne, Schiffgeh. u. Julie Jul. Jahnau. 13. Ferd. Seiner, Rangier u. Kol. Joha. Horning. 14. Josef Brennstedt, Schneidmstr. u. Jul. Wellenreuther. 15. Georg Schramm, Schmieb u. Jul. Gsch. 16. Aug. Martin, Fabrikarb. u. Ursula Stern. 17. Gg. Winkler, Tagl. u. Josefine Köhler. 18. Bal. Jaak, Kassenbeamter u. Anna Christ. Borgeh. 19. Philipp Jäger, Schneider u. Marie Kuch. 20. Gottlieb Schlipf, Schiffgeh. u. Amalia Gessel geb. Braunheim. 21. Karl Köhnagel, Ländler u. Karol. Daum. 22. Karl J. H. Hüb. Geisler, Rfm. u. Kartha Hempel. 23. Karl Hermann, Schmieb u. Christine Kottmar. 24. Ferd. Hofmann, Ländler u. Hel. Barb. Schaub. 25. Gg. Ana. Wäst, Sergeant u. Marie Barb. Hundel. 26. Jul. Jaf. Hagedberger, Rfm. u. Joha. Schäfer. 27. Joh. Stodt, Bahnarb. u. Kath. Ader. 28. Guard Bieder, Schneider u. Anna Wäst. Geburten. 1. Friedr. Treisinger, Mag.-Arb. m. Karol. Kramm. 2. Hugo Kötter, Mag.-Arb. m. Pauline Gieser. 3. Stefan Wittenmann, Wätker m. Elsi. Hültenstein. 4. Adolf Ludwig, Ladstieber m. Florentine Ludwig geb. Jek. 5. Heint. Ott. Giesler, m. Anna Wäst. 6. Bernh. Wegler, Fabrikarb. m. Kath. Klauha geb. Forten. 7. Herm. Braun, Fabrikarb. m. Marie Fehlbauer. 8. Joh. Phil. Kohl, Tagl. m. Wilhe. Mittelmann. 9. Simon Kaiser, Reggeh. m. Emilie Geienmaier. 10. Will. Stolz, Schmieb m. Anna Schindler. 11. Will. Water, Kaufm. m. Kath. Staudt. 12. Johs. Kerzer, Schmieb m. Marie Herz. 13. Frz. Joh. Kaiser, Fabrikarb. m. Kath. Kneiß. 14. Vinzenz Schlegel, Küfer m. Eva gen. Marie Mayer. 15. Emil Mittel, Ländler m. Josefine Schmol. 16. Julius Knapp, Kaufm. m. Jul. Gsch. 17. Martin Simon, Kaufm. m. Elsi. Wiking geb. Pfeiffer. 18. Anton Geiler, Mag. m. Karol. Witter. 19. Waltrich Karz, Fabrikarb. m. Frezka. Germer geb. Ränd. 20. Adam Kohl, Fuhrläger m. Elisabeth Wör. 21. Georg Altespach, Schlosser m. Elise Sattelmeyer. 22. Ludw. Sonn, Schreiner m. Philippine Koch. 23. Friedr. Wieland, Mag.-Arb. m. Marie Krauß. 24. Joh. Phil. Schröder, Fabrikarb. m. Rosa Schwoier. 25. Paul Niedworf, Reihender m. Beronika Adlie. 26. Hugo Köhl, Lehrer m. Marie Schwendemann. 27. Ludwig Vahner, Korhän. m. Anna Groß. 28. Friedr. Kramm, Laboratoriumgeh. m. Marie Raubed. 29. Theod. Stuhlmaier, Maurer m. Anna Hornberger. 30. Gg. Albr. gen. Albert Schlapp, Rfm. m. Marg. Herz. 31. Albert Gbbrig, Stadtkorh. m. Elsiab. Kollmeier. 32. Aug. Hofmann, Hausb. m. Helene Schäfer. 33. Georg Landfester, Kaufm. m. Karoline Emmert. 34. Paul Heße, Kaufm. m. Adelheid Banger. 35. Gg. Adam Zimmermann, Mag.-Arb. m. Theresia Burkhardt. 36. Heint. Blum, Schuhm. m. Emma Reubeder. 37. Gg. Ant. Klinger, Hilfsarb. m. Christiane Witt geb. Kische. 38. Walbert Ritter, Schauspieler m. Clara Ruten. Geburten. 1. d. Tagl. Konr. Rothburst e. T. Pauline Friederike. 2. d. Gspädtrg. Joh. Schwarz e. T. Wilhe. Christine. 3. d. Ingenieur Alfr. Engel e. S. Kar. Jaf. Jol. 4. d. Schlosser Karl Schröder e. S. Friedrich. 5. d. Glaser Heint. Aien e. S. Ferd. Ferd. 6. d. Schlosser Theod. Ziegler e. T. Hermine Maria. 7. d. Ländler Heint. Groß e. T. Luise Elise. 8. d. Schiffer Karl Gbß, e. T. Bina. 9. d. Maurer Joh. Aug. Mathes e. T. Emilie. 10. d. Vergolder Herm. Berle e. S. Kar. Rndr. Herm. 11. d. Schlosser Ludw. Karl Janius e. T. Bernhardine Karol. 12. d. Metallg. Joh. Hermann e. T. Kath. Marg. 13. d. Steinh. Heint. Geiler e. T. Kath. 14. d. Schreiner Otto Wetti e. T. Anna Julie. 15. d. Holzarb. Jof. Heinrich e. T. Anna Frieda. 16. d. Medaceur Paul Feige e. S. Sg. Maria Frau. Kaser. 17. d. Rfm. Jof. Wolff e. T. Marg. Bertha. 18. d. Schreiner Karl Rumbart e. S. Otto Karl. 19. d. Schreiner Martin Kraymann e. S. Wilh. 20. d. Maurer Ludw. Engler e. S. Paul Johann. 21. d. Telegr.-Hilf. Jof. Albert Grimm e. T. Anna Hildeg. Anton. 22. d. Auhem. Kathanon Keller e. T. Vertha Rüd. 23. d. Tramb.-Schaff. Paul Wagner e. S. Aug. Jof. Emil. 24. d. Volkshilfsboten Karl Seig e. T. Marie Eliaß. 25. d. Schuhmachermstr. Johs. Kade e. S. Jof. Emil. 26. d. Raffensbinder Jof. Dietrich e. T. Kath. Rida. 27. d. Tapezier Ernst Wille, e. T. Maria Magdal. 28. d. Tramb.-Kutcher Rifol. Winkler e. S. Gyl. Georg. 29. d. Kaufm. Herm. Oberwald e. S. Wulf. Emil Herm. 30. d. Schuhm. Joh. Adam Weiler e. T. Bina. 31. d. Dreher Ferd. Langendörfer e. T. Anna Auguste. 32. d. Kaufm. Wilh. Weiser e. T. Pauline. 33. d. Kutcher Gg. Dirich e. T. Hermine Julie. 34. d. Schlosser Heint. Heilig e. S. Phil. Heint. 35. d. Kaufm. Jof. Gg. Haaf e. S. Aris. Wilhelm. 36. d. Wapler Jof. Wagner e. T. Anna Ottilia. 37. d. Fabrikarb. Wilh. Wollmels e. S. Gg. Jof. 38. d. Gleng. Frz. Hoffmann e. T. Marie Kath. 39. d. Auhem. Wilh. Emmert e. T. Marie. 40. d. Glendr. Jof. Miel e. T. Sofie Marie. 41. d. Rifer Christof Käpke e. S. Otto. 42. d. Telegr.-Hilf. Reinhard Gulden e. T. Eugenie. 43. d. Wirth Lindr. Obermaier e. S. Henriette Sabette. 44. d. Schuhm. Willy Stump e. S. Wilhelm. 45. d. Architekt Rud. Tilleßen e. S. udenmann. 46. d. Krämer, Jul. Wprrich e. S. Hans Julius. 47. d. Telegraphist Val. Konr. Heil e. T. Elfr. Gertrude Helene. 48. d. Badmstr. Jof. Jof. Kaiser e. T. Sofie Kath. 49. d. Schlosser Jof. Gg. Christ e. T. Julie Lina. Sterbefälle. 1. Ernestine Lina, T. d. Schneidmstr. Gg. Wilhelm Bayer, 11 M. 13 T. a. 2. Kolalie, T. d. Zimmerm. Gg. Wehbar, 3 M. 3 T. a. 3. d. verh. Tagl. Wilhelm Bercon, 52 J. 2 M. a. 4. Pauline geb. Kändler, Wwe. d. Fabrikarb. Alois Zimmer, 63 J. a. 5. Friedr. Ferd. S. d. Glaser Heint. Klein, 7 T. a. 6. d. verh. Geiler Jof. Karl Hurte, 59 J. 3 M. a. 7. Adels Karol. T. d. Strindr. Herm. Tieses, 4 J. 7 M. a. 8. der verh. Kaufmann Ludw. Wöy, 63 J. 6 M. a. 9. der verh. Inthallateur Friedr. Weber, 50 J. 7 M. a. 10. d. verh. Müller Ferd. Gler, 56 J. a. 11. Karol. Kath. T. d. Kaufm. Karl Dösch, 1 J. 6 M. a. 12. Emma Ottilia, T. d. Dopezier Wilh. Scherr, 4 R. 19 Tg. a. 13. Karl Ludw. Febr. S. d. Tagl. Gottlieb Schmitt, 5 M. a. 14. Josefine geb. Schneider, Gsch. d. Fuhrm. Ant. Wöy, 8 Jg. 2 M. a. 15. Luise Barb. T. d. Buchhänfl. Rifol. Schmitt, 1 J. 20 Tg. a. 16. led. Reallehrer Sigmund Carlein, 64 J. 5 M. a. 17. Anna Marg. geb. Schmitz, Wwe. des Kaufm. Frz. Schab, 54 J. 5 M. a. 18. d. verh. Gieser Friedolin Ruz, 37 J. 2 M. a. 19. d. verh. Hubert, Jakob Müller, 52 J. 6 M. a. 20. Emil Robert, S. d. Wirths Georg Rupp, 5 J. 1 M. a. 21. d. verh. Spengler Jakob Emmert, 31 J. 5 M. a. 22. d. perm. Maurer Philipp Sattelmeyer, 63 J. 2 M. a. 23. Frieda Joha. T. d. Borarb. Joh. Henninger, 3 M. 23 T. a. 24. Johs. Bal. S. d. Handbilm. Johs. Bal. Koch, 2 M. a. 25. Frieder. Wih. geb. Landes, Gsch. d. Kaufm. Ludw. Vet. Behnmer, 3 J. 7 M. a. 26. Eliaß, Christe geb. Häfner, Gsch. d. Schuhm. Heint. Steiger, 26 J. 3 M. a. 27. d. verh. Schlosser Karl Gottlieb Heim, 44 J. a. 28. d. verh. Lederbdr. Gottfried Bauer, 53 J. 5 M. a. 29. d. verh. Baumaterialienhändler Julius Neumann, 59 J. 17 Tg. a. 30. Karol. Wih. S. d. Waagmstr. Gg. Weich, 3 M. 5 Tg. a. 31. Karol. T. d. Schneidmstr. Jof. Wehm, 2 J. 3 M. a. 32. d. verh. perm. Wagnmachmstr. Heint. Wprrich, 71 J. 3 M. a. 33. Pola Branka, T. d. Schneidmstr. Herm. Stoll, 3 M. 23 Tg. a. 34. Anna Magdal. T. d. Wollschörsers Georg Raab, 8 J. 11 M. a. 35. Friedr. Wih. S. d. Fabrikarb. Jofel Mittelbach, 6 M. a.

Hochfeines Pilsener Flaschenbier 1/2 Flasche 20 Pfg., 1/4 Flasche 10 Pfg. liefert frei ins Haus H. Heidenreich, H 7 No. 6d.

Amliche Anzeigen

Schaummachung.

Den Vollzug der Gewerbe-Ordnung betr.
(184) Nr. 3026. An sämtliche Bürgermeisterämter des Landkreises
38578
Unter Bezugnahme auf die diesf. Verfügung vom 4. Juli 1892 (Amtsblatt Nr. 189) wird hiermit angeordnet, daß die ordentliche Nachschau über die Durchführung der Arbeitsschichten und die Beschäftigung der Arbeiterinnen in den in § 148 der B. S. Ordg. zur Gew.-Ordg. in der Fassung vom 24. März 1893 (Ges. u. S. D., Bl. S. 39 ff. bezeichneten Betrieben im Laufe des Monats Juni l. J. stattzufinden hat.
Dabei sind die in § 159 Ziff. 1-12 der B. S. Ordg. zur Gew.-Ordg. bezeichneten Punkte festzustellen, daß die Ergebnisse zu beurtheilen und Ordnungswidrigkeiten wo möglich sofort abzustellen. Die gemäß § 160 der B. S. Ordg. zur Gew.-Ordg. vorgeschriebenen Einträge sind alsbald in die Bescheinigung „V u. W“ (Ges. u. S. D. Bl. vom Jahr 1892 S. 85 u. 87) zu bewirken und ist sodann spätestens bis 1. Juli d. J. aus diesen Bescheinigungen eine Uebersicht nach Formular Z (Ges. u. S. D. Bl. 1892 S. 88) anzuherauszugeben, in welcher für jeden der dazwischen bezeichneten Industriezweige III bis XIV u. außerdem für sämtliche Industriezweige zusammen, nach dem bei der letzten Nachschau vorgefundenen wirklichen Stande die Zahl der Arbeiterinnen und die Anzahl der in jedem Industriezweig beschäftigten Arbeiterinnen zwischen 16 und 21 Jahren, Kinder unter 14 Jahren anzugeben ist.
Manheim, den 11. Mai 1894.
Großh. Bezirksamt:
Steiner.

II. Haus-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung wird dem Erasmus Hildauer, Baumeister in Stuttgart:
Das Eck-Wohnhaus Litera P 4 Nr. 4-5 dahier mit liegendenschaftlicher Zugehör und dem darauf ruhenden Real-Gewerlichkeits-Rechte zu den drei Glocken neben Abam Wismasser u. Franz Jag, im Anschlag zu 130,000 M. und das in demselben befindliche und dazu gehörige Wirtschaftsinventar im Anschlag zu 4,942.80 M. am Freitag, den 25. Mai l. J., Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Rathhause versteigert.
Der Zuschlag erfolgt in dieser Steigerung um das höchste Gebot, auch wenn der Anschlag nicht erreicht wird.
Manheim, den 30. April 1894.
Der Vollstreckungsbeamte:
Großh. Notar:
Schroth. 38942

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 22. Mai 1894.
Nachmittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2-6 Uhr soll das große Lager, bestehend in deren-Anlagen, Burischen- und Anaben-Anlagen, Kisten, Hosen, Zuppen sowie Arbeiter-Artikel E. I. S. 2. Stock meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
Der Verwalter.

Steinkohlen-Lieferung.

Das katholische Bürger-Hospital dahier bedarf
38762
1100 Zentner Steinkohlen bester Qualität, deren Lieferung im Submissionswege vergeben wird.
Schriftliche Angebote wollen bis spätestens
Mittwoch, den 30. Mai d. J., Nachmittags 11 Uhr
an der Hospitalverwaltung abgegeben werden, wofür auch die Lieferungs-Bedingungen offen liegen.
Manheim, 16. Mai 1894.
Der Stiftungsrath für das katholische Bürger-Hospital.

Öffentliche Versteigerung.

Montag, den 21. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlocal Q 4, 5, im Auftrage des Konkursverwalters Bü hler hier:
12 Stück Kalbfelle gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Manheim, den 19. Mai 1894.
Bü hler.
Gerichtsvollzieher, C 4, 3.

Dankfagung.

Von einer gemüthlichen Gesellschaft im Heringer Hof, welche in ihrer freudigen Stimmung der Armen nicht vergaß, erhielten wir den Beitrag von 14 M., wofür wir im Namen der damit Bedachten unseren herzlichsten Dank aussprechen.
Manheim, den 17. Mai 1894.
Armen-Commission
Klab.

Bauschutt

kann gegen gute Vergütung abgeladen werden.
38961
Gontsachstraße 18.

Mannheimer Liedertafel.

Sonntag, den 20. Mai, Herren-Ausflug nach Weinheim und Umgegend. Abfahrt mit Rhein-Redarabahnzug 12 U. 58 Min. Nachmittags, wozu wir unsere activen und passiven Mitglieder freundlichst einladen.
38490
Der Vorstand.

Gv. Arb.-Berein.

Sonntag, den 20. Mai, Abends 8 Uhr im Lokal „Prinz Reg“ Gesellige Zusammenkunft mit Bericht über die General-Versammlung in Frankfurt. Um zahlreichen Besuch bittet
38929
Der Vorstand.

Triberg

Schwarzwaldbahn, 750 M. über d. Meere.
Hotel und Pension Bellevue
in reizender, ausichtsreicher Lage am Hochwald in nächster Nähe der Wasserfälle; beliebtes Haus ersten Ranges mit grossem schattigen Garten, Touristen, Vereinen, Gesellschaften, Luftkurgästen etc. angelegentlich empfohlen. Ausgezeichnete Verpflegung u. bescheidenen Preisen. Omnibus am Bahnhofe.

Heiraths-Vermittlungen

werden mit strengster Verschwiegenheit rasch und reell besorgt.
Agent: Ph. Gaud, Schwägerstraße Nr. 70, 4. St.

Für Tapezierer!

1a Würtemberger Seesgras, sowie größte Auswahl in Rattensendel bei
38928
Moriz Schlesinger, Q 2, 23. Mannheim.

Eingaben, Bittgesuche und Briefe etc.

werden bill. besorgt bei Ph. Gaud, Schwägerstr. 70, 4. St. 38947

Schlenderhonig

garantirt rein er zu haben bei H. Seel, Wb., Kaiserstr. 32, 8. St. früher M 8, 2. 38745

Gasthaus-Verkauf.

In allerbest. Verlehnslage Manheim ist ein höchstrentierendes Gasthaus preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Berl. 38746

Einzelne Möbelstücke

zu verkaufen. Näh. im Berl. 38746

Stellen finden

Jungere Burche sofort gesucht.
38961
T 1, a.
Mädchen jeder Art finden sofort und aufs Ziel Stellen.
38945
Frau Dief. G 2, 2.

Mietgesuche

Frdl. Wohnung von 3-4 Zimmern und Zubehör per August gesucht. Offert. unter Nr. 38961 an die Expedition.

Zu vermietten

G 6, 19 u. 20, 2. St., 4 Zim. sofort zu verm.
38954
G 7, 31, 2. St., Neubau, möbl. an sol. Herrn oder Dame per sofort zu verm.
38953
K 3, 10, 4. Stock im rthl. zu verm.
38950
N 2, 9, 4. Stod, 1 gut möbl. Zimmer per 1. Juni zu verm.
38960
Q 2, 23, kleine Wohnung, 2 Zim. zu v.
38955
T 6, 9, 2. St., 2 Zim. u. Küche u. Wdich. p. v.
38940

Baden-Baden. 84844

Hôtel und Pension Friedrichsbad.
Nächstgelegenes Haus beim „Grosch. Friedrichsbad“ und des neuerbauten „Kaisers Augustabads“, unweit des Conversationshauses; bestens empfohlen. Das ganze Jahr geöffnet.
Hch. Paris.

Hoosbad Dürheim, 705 m über dem Meer.

Reiere Station Schwarzwaldbahn. Kurzeit Ende Mai bis Ende September. Gr. Rad. Salinerverwaltung. 38861

Titisee Station der Höllenthal-Bahn. 38546

Schwarzwald-Hotel u. Pension.
Neues vorzüglich eingerichtotes Haus in bevorzugter Lage am See, 2 Min. vom Bahnhof; 72 Fremdenzimmer u. Salons, elegante Säle, gedeckte Veranda, grosse Garten- u. Parkanlagen, schattige Terrasse mit herrlicher Aussicht auf den See. Gelegenheit zu Gondelfahrten u. Fischfang; Bäder im See und im Hause. Bei längerem Aufenthalt Pension zu mässigen Preisen. Prospect auf Verlangen vom Eigenthümer Friedrich Jaeger.

Erbach im Odenwald.

Gasthaus u. Pension zum Odenwald
altbekanntes Haus - neuer Speisesaal mit Veranda - Garten mit schöner Aussicht - Bäder im Hause. - Pension von R. 3,50 an.
38514
Geschwister Roth.

Stadt Pforzheim. 38936

Seckenheimerstrasse 20.
Empfehle gute Weine
vorzügliches Storchbier
nebst gutem Mittagstisch.
Aug. Sickinger.

Kaisershütte, Mannheim

Seckenheimerstrasse 19.
Empfehle meine neu restaurirten, brillant decorirten, groben
Wirtschafts- und Gartenlokalitäten
berechtigtstem Publikum zum gütigen Besuch.
37454
1a. Lagerbier
aus der Bierbrauerei S. J. Rau, Reine Weine. - Vorzügliche Küche zu raschen Preisen. - Kaffee und warme Speisen, sowie Kaffee zu jeder Tageszeit.
Um freundlichen Besuch bittet
Ludwig Waibel, Restaurateur.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum, sowie meiner geehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich die Wirthschaft zur
38963

Locomotive

Friedrichsfelderstr. Nr. 6
übernommen habe.
Es wird mein Bestreben sein, meine werthe Kundenschaft mit nur prima Bier (aus der kleinen-Brauerei Ludwigshafen), reingehaltenen Weinen und guter Küche auf das Beste zu bedienen.
Einem geneigten Zuspruch entgegengehend zeichnet
Hochachtungsvoll
Lucas Kühner.

25,000 cbm Auffüllmaterial

zum Auffüllen eines Grundstückes in der Nähe des neuen Ludwigshafener Hafens gesucht. Anerb. unter A. B. 5080 an Rud. Woffe, Ludwigshafen am Rhein. 38784

Kneipp-Kur

Staufen/Brg. Baden.
Billigste Gelegenheit. Beliebter Luftkurort. - Man verlange den neuen Prospect von 1894 vom
38987
Kur-Comité.

Kneipp'sche Kur.

Dr. Wirz, B 8, 10a.
Sprechstunden von 8-9 und 1-2 Uhr. Sonntags nur von 8-10 Uhr. 34864
In Ludwigshafen täglich in 11-12 Uhr im Lade des Gesellschaftshauses.
Ein junges Fräulein, welches zur weiteren Ausbildung zwei Jahre das Groß-Konversationshaus für Musik in Karlsruhe besuchte, die besten Zeugnisse besitzt u. schon mit Erfolg unterrichtet hat, wünscht Klavierunterricht zu ertheilen.
Näh. Vorm. G 8, 2, 4. St. 38901

„The Mutual“

Lebensversicherungs-Gesellschaft von New-York.
Gegründet 1843.
Carl Freiherr von Gablenz,
Director und Generalbevollmächtigter.

Berlin W., Markgrafenstr. 52, im Gesellschaftsgebäude.
Vermögensbestand am 31. December 1893 rund 784 Millionen Mark, gegen 736 Millionen in 1892, demnach Zuwachs 48 Millionen. Einnahmen im Jahre 1893 rund 176 Millionen Mark, gegen 169 Millionen in 1892, demnach Zuwachs 7 Millionen. Ueberschuß im Jahre 1893 rund 75 Millionen Mark, gegen 63 Millionen in 1892, demnach Zuwachs 12 Millionen. Versicherungen zu den coalantesten Bedingungen. Niedrige Prämien und hohe Dividenden. Leibrenten besonders zu empfehlen. Policen sind nach 2 Jahren anantastbar und nach 3 Jahren unverfallbar.
38867
Zur Feier ihres 50jährigen Bestehens hat die Gesellschaft zwei neue Versicherungsarten eingeführt, nämlich die „Fünftprocentige Schuldverschreibungs-Police“ und die „Fortlaufende Terminalschuldverschreibungs-Police“.
Nähere Auskunft ertheilt:
Die Subdirection für das Großherzogthum Baden:
Jakob Stern, Karlsruhe i. S., Kaiserstr. 128.
Generalagent:
Em. Steiner, Mannheim, L 12, 3b.

II. Verloosung

des Gewerbe- u. Industrievereins Mannheim
zu Gunsten der Errichtung einer Gewerbehalle
unter Ausgabe von 20,000 Loosen à 1 Mark.

1 Gewinn im Werthe von . . .	M. 2500.-
1 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „	1200.-
3 Gewinne „ à M. 600.- . . .	1800.-
4 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „	1360.-
6 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „	1820.-
10 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „	1200.-
80 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „	1800.-
40 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „	1000.-
180 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „	1820.-
225 Gewinne im Werthe von . . .	M. 14000.-

Ziehung am 20. Juni 1894.

Loose sind beim Vorstand, sowie bei den Herren Ph. Aug. Feig, P 6, 6 und Moriz Herzberger, E 3, 1 zu haben.
Manheim, im Februar 1894.
Gewerbe- und Industrie-Verein. 38768

K. Benher & Co., Möbelfabrik, Mannheim.

F 7, 16 1/2
empfehlen sich zur Anfertigung completer Zimmerrichtungen, sowie einzelner Möbelstücke. 36887

Gasöfen u. Gaskocher!

Grösstes Lager
der
Patent-Doppel-Regenerativ-Gasöfen und Patent-Gas-Koch- u. Brat-Einrichtungen der Act.-Ges. Schläfer & Walcker in Berlin unterhält und zeigt stets im Betriebe
Carl Wotzka, Cöpermeister,
L 14, 7. Mannheim. L 14, 7.

Friedrich Kreh, Schneidermeister

P 5, 15/16, 2 Tr. Heidelbergerstr. P 5, 15/16, 2 Tr. (Friedrichsburg.)
Nache die ergebene Mittheilung, daß mein Stofflager aus Saton auf's Beste sortirt ist, und empfehle mich in der Anfertigung nach Maß unter Garantie für guten Sitz (nach neuestem, von Sr. Kaiserl. Regierung geprüfem und anerkanntem System) und solide Arbeit bei billigen Preisen.
36889

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin
Frau Eleonore Falkenstein
geb. Helbach
nach kurzem, schweren Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, im Alter von 24 1/2 Jahren zu sich zu rufen.
Um stille Theilnahme bittet
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Friedrich Falkenstein,
Familie Helbach.
Die Beerdigung findet Montag, den 21. ds. Mis., Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause Schwesinger-Strasse 125 aus statt.
38958

Frau Eleonore Falkenstein

geb. Helbach
nach kurzem, schweren Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, im Alter von 24 1/2 Jahren zu sich zu rufen.
Um stille Theilnahme bittet
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Friedrich Falkenstein,
Familie Helbach.
Die Beerdigung findet Montag, den 21. ds. Mis., Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause Schwesinger-Strasse 125 aus statt.
38958

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste unseres lieben Gatten und Vaters
Herrn Julius Neumann
sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.
38944
Besonders sprechen wir dem Mannheimer Sängerkreis, welcher unter Leitung seines Dirigenten Herrn Julius Unger zwei Grabgesänge vortrug, sowie der Mannheimer Bauhütte und dem Stolze'schen Stenographen-Verein unsern besten Dank aus.
Mannheim, den 19. Mai 1894.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Herrn Julius Neumann

sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.
38944
Besonders sprechen wir dem Mannheimer Sängerkreis, welcher unter Leitung seines Dirigenten Herrn Julius Unger zwei Grabgesänge vortrug, sowie der Mannheimer Bauhütte und dem Stolze'schen Stenographen-Verein unsern besten Dank aus.
Mannheim, den 19. Mai 1894.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

A. STREIT,

Aussteuer- und Weisswaren-Versand-Geschäft.
Ettlinger Baumwoll-Waaren, als: Madapolams, Chiffons- und Futterstoffe aller Art. — Niederlage der Leinwand-
webereien Königl. Strafkant. Dien u. Eberbach. Preise billigst. Muster jederzeit gratis und franco.

Ettlingen (Baden)

Anzeige.

Seit Samstag, den 21. April, befinden sich meine der Neuzeit entsprechend bedeutend vergrösserte Ladenlokalitäten in **F 1, 10,** Marktstrasse (früher Jesselsohn'sches Haus).

Sophie Link

Mannheims leistungsfähigstes, renommirtestes Damenmäntelgeschäft.

P. S. Es kann für die verehrten Damen nur von Interesse sein, meine Ausstellungen zu besichtigen.

Die Schwimm- u. Bade-Anstalt

für Männer und Knaben
am unteren Deutigen eröffnet. Hochachtungsvoll
Chr. Herweck

Wäsche-Fabrik

L. Steinthal,

D 3, 7 Mannheim D 3, 7

empfiehlt in verschiedenen Stoffen

Herren-Hemden nach Maß weis und farblich
von 5.— M. an

„ Nacht- „ nach Maß „ 2.50 „ „

„ Unterhosen nach Maß in Stoff „ 3.— „ „

„ „ in Tricot „ 2.— „ „

„ Unterjacketen „ 0.70 „ „

„ Sportshemden „ 1.80 „ „

„ „ nach Maß „ 3.— „ „

„ Aragen, Manichetten u. Cravatten

in großer Auswahl. 38145

German Linoleum Company Delmenhorst

Erste Delmenhorster Linoleumfabrik.

Gegründet 1833



Alleinige Fabrik-Niederlage

dieses altrenommirten Fabrikates

nur bei

Albert Ciolina

Mannheim, Kaufhaus.

Da jetzt in Delmenhorst 2 Linoleumfabriken existiren, so ist genaueste Beachtung der Schutzmarke jedem Linoleumkäufer dringend zu empfehlen.
Grant u. Inlaid können nur von der German Linol.-Manuf. Comp. Ld. angefertigt werden.

Bestaunte Damen- und Kinder-Wäsche

werden wie alljährlich zu sehr billigen Preisen

ausverkauft

Ein Posten weisse, reinleinen Taschentücher

von Mk. 2.50 u. 3.50 an das Duz.

Fertige Betttücher von Mk. 2.00 an

„ Baumwoll. Betttücher „ „ 2.20 „

„ Halbleinene „ von M. 2.50—3.50

„ Weisse Kopfkissen „ „ 1.— an.

L. Steinthal, D 3, 7.

Stoßen Sie sich

nicht an dem billigen Preis. Die **Kirschberg'schen** Betten, die die besten, die den Namen verdienen. Niemand ist im Stande, so schön, bill. Bett. z. verk. Ich verkaufe Betten & Gebett. 1 Ober- u. Unterbett u. Kissen, nur 9. besser 12 Mat. Hotelbetten & Geb. 17.50, mit weichen Bettfedern, nur 21.50 M. Bettfedern, Geb. mit Koper-Julett 26 M., in roth. Bettfedern und weiches halbes Halbbaum. 29 M. Neue Bettfedern & Bld. 40 Pf. u. 85 Pf. Halbbaum. 1.45 M., halbes Halbbaum. 2.25 M., sehr zu empf. nur 3/4 Bld. zu einem voll. Deckbett. Umtausch gestattet. **Adolf Kirschberg Nachf.,** Gegründet 1879. 38459
Versandt nur vom Haupt-Lager Leipzig. Anerkennungs-Schreiben. Preisliste gratis.

Pianinos

zu vermieten.
A. Ferd. Seidel,
D 3, 10.

Ohne Concurrenz.

Rocherde in Guss u. Schmiedeeisen, ein ausgezeichnetes Fabrikat von 20 Mark an unter Garantie zu verkaufen bei **W. H. Baumüller, F 6, 3**

Kolläden u. Jalousien jeder Konstruktion, werden gut u. billig reparirt, sowie umgeändert. **C. Steinmüller, M 2, 5.**

Zur Errichtung eines lukrativen Geschäftes wird ein **Capitalist** mit ca. 15 bis 20 Mille Einlage gesucht. Gest. Off. erbitte unt. Nr. 39235 an die Exped.

Sodawasser-Niederlage

auf dem Bahnhöf bei **Peter Krämer,** per Glas zu 8 Pf.

Ein Versuch

mit dem ächten Liebig'schen **Vuddinapulver** wird jede Hausfrau überzeugen, wie schnell, leicht u. billig man einen delikaten Vudding nur durch Zufuhr von Milch und Zucker, herstellen kann. Nur acht, wenn auf jedem Packet **Liebig's Manufaktur, Hannover** steht. Zu haben in allen besseren Droguen-, Colonial- u. Delikatessen-Geschäften. 38406

Färberei Kramer

Chemische Wasch-Anstalt. **44 eigene Läden.** Mechanisches Teppich-Klopfwerk.

Fabrik und Central-Bureau: **Bismarckplatz.**

Läden: **C 1, 7. Bismarckplatz. S 1, 8.**

F. WOLFF & SOHN KARLSRUHE. 17 gold. & silb. Medaillen.

PALMITIN-SEIFE

Palmitin-Seife wird zur Lieblingseife von Jedermann nach einmaligem Gebrauche, das Stück 25 Pf.

Zu haben in den besseren Parfümerie- und Friseur-Geschäften. **Billige Blousen** für Mädchen und Knaben empfiehlt **J. J. Quilling.**

Erste Berliner Neuwascherei J. Schönthal.

Einzige Annahmestelle am Platz bei 35048
Firma: Ch. Schultz
38 Schweitzerstrasse 38.

Spezialität: Aragen, Manichetten, Vorhemden, Hemden werden wie neu bei größter Schonung der Wäsche hergestellt. Wäsche wird abgeholt und gebracht. — Aragen, Manichetten 6 Bfg., H. Vorhemden 12 Bfg., gr. und gebl. 15 Bfg., Hemden 30 Bfg., Westen 50 Bfg. pr. Stud.

Reste

in Tuch, Buckskin, Manufactur und Seidenwaaren empfiehlt bedeutend unter Preis

Markjon'sches Parthiewaaren-Haus

J 1, 5 1 Treppe J 1, 5
Breite-Strasse. 38948

Avis.

Den geehrten Damen bringe ich hiermit meine **Damenschneiderei** in empfehlende Erinnerung. Kostume jeder Art nach den neuesten Journalen, sowie Hauskleider und Kinderkleider werden sowohl in und außer dem Hause prompt und billigst fertiggestellt, ebenso werden Änderungen aller Art angenommen und ausgeführt. Hochachtungsvoll **Zuchtriegel, D 2, 13 III.**

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich jetzt **D 5, 15, 3. Stok.** Gleichzeitig empfehle ich mich im Anfertigen von Costümen jeder Art zu dem Preise von M. 6.— unter Garantie für guten Sitz nach Pariser und Wiener Schnitt. **Elise Hammer, Robes.**

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt. Kaufverlage ausschließlich SARG'S

KALODONT

Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel
Erfinden und sanitätsbehördlich geprüft 1897 (Attest Wien, 3. Juli). Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Per Stück 60 Pf.
Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.
Zu haben in Mannheim bei Otto Hess, E 1, 16, Josef Fritz, N 1, 3 (Kaufhaus), in der Neckar-A., Elahorn-Ap., Löwen-Ap., Schwan-Ap., Mohren-Ap., Adler-Ap., Germania-Droguerie, E 1, 10, E. A. Boske, Coiffeur, Paradeplatz, O 2, 1.
Weitere Depotstellen werden aufgenommen durch die Administration d. H. 38102

Geheime

Geschl., Unterl. und Haut-Kr. u. Ausschläge d. M. u. jr., Schwächezustände etc. werden nach über 50j. Erfh'g u. nachweisl. best. Erfolge, ohne Verursach. u. nicht m. drastischen Mitteln (Quecksilber etc. durch Dr. Blau's Pr. Klinik Dresden, Zinzenborfstr. 47, ausw. briefl. schnell u. sicher geheilt. Schußg. Post. 5 M.